

## Magali Koenig

### »TV«

Beim flüchtigen Betrachten der Ausstellung »TV« könnte man meinen, dass sich die Fotografin Magali Koenig hauptsächlich mit Porträtfotografie auseinandersetzt. Schauspieler sind zumeist in Nahaufnahme auf den Bildschirmen der Fernsehapparate zu sehen, die in Interieurs unterschiedlicher Kulturen stehen, die wenig mit den gezeigten Filmen gemein haben. Seit mehr als 30 Jahren sammelt die Schweizer Fotografin auf ihren Reisen Bilder vom Alltag. Manchmal sind es poetische Aufnahmen in Hotelzimmern, wo im Hintergrund etwa ein ungemachtes Bett zu entdecken ist. Vielfach sind es banale Momente, denen sie mit ihrer Darstellung einen eigenen Zauber verleiht. In der Galerie *exp12/exposure twelve* sind Aufnahmen sowohl in Schwarzweiß als auch in Farbe zu sehen.

Nicolas Couchepin schreibt über ihre Arbeit: »Magali Koenigs Fotografien stellen selten Menschen dar. Obwohl man fast behaupten könnte, dass es sich um Porträts handelt. Denn kurz vor dem Betätigen des Auslösers muss gerade jemand da gewesen sein. Es sind Orte, die vermutlich eben verlassen wurden. Es sind Räume, in denen sich Ernüchterung breitmacht, es sind weite Landschaften voller Geheimnisse, die all die Emotionen nur erahnen lassen, die kurz davor, oder gerade außerhalb des Blickfelds, im Spiel sind oder gleich danach sein werden. Man spürt das Leben mit all seinen großen Hoffnungen und kleinen Sorgen und weiß, dass man hinter dem Fotoprint gleich jemanden kennenlernen wird. Vielleicht die Fotografin, vielleicht... sich selbst? Auf Magali Koenigs Fotografien mögen zwar nur selten Menschen vorkommen, dennoch lässt sie uns in ihrer Bescheidenheit die ganze Menschheit wahrnehmen, die sich im Auge der Fotografin zu widerspiegeln scheint.«

**Magali Koenig** (\*1952, Lausanne) schloss 1974 ihr Fotografiestudium in Vevey ab. Seit Anfang der 80er Jahre werden ihre Bilder regelmäßig gezeigt,



© Magali Koenig



© Magali Koenig, (Original in Farbe)

zuletzt in der Ausstellung (bis zum 20. Januar 2013) im Museum für Fotografie in Charleroi, Belgien. Ihre Werke sind in vielen Sammlungen vertreten. Ihre Zusammenarbeit mit den Stiftungen Theodora und Helvetas und die Unterstützung durch Pro Helvetia ermöglichten ihre zahlreiche Reisen in Entwicklungsländer und bescherten ihr wertvolle Begegnungen.

[www.mat-ou-brillant.ch](http://www.mat-ou-brillant.ch)

**Eröffnung:**  
19. Januar 2013, 19 Uhr

**20. Januar bis 3. März 2013**

**exp12 / exposure twelve**  
Greifswalder Straße 217  
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Sa – So 14 – 20 Uhr  
[www.exp12.com](http://www.exp12.com)